



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 23. April.

Bekanntmachungen.

Extract aus der Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des königlichen Appellations-Gerichts zu Naumburg im Jahre 1861.

Name und Stand des Schiedsmanns.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewes. Sachen		Davon sind beendet		Summa.	Summa.	Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben.
		überjährige.	diejährige.	durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.			
Schwicert, Deconom.	Merseburg	33	33	19	3	11	33	—
Spiegler, Deconom.	"	16	16	7	—	9	16	—
Kästner, Cantor emer.	"	178	178	120	19	39	178	—
Flügel, Bürgermstr.	Lützen	166	166	82	20	64	166	—
Grünm, desgl.	Lautschadt	1	1	1	—	—	1	—
Wendrich, Kaufmann	Schönebis	104	104	83	5	16	104	—
Jahn, Bürgermeister.	Schaaffst.	22	22	21	—	1	22	—
Kurth, Ortsrichter abg.	Ischerben	11	11	10	—	1	11	—
Hilndorf desgl. neu gew.	Niederbenma	7	7	4	2	1	7	—
Langrock, Gutsbesitzer	Erblwitz	66	66	43	2	21	66	—
Bogel, Ortsrichter	Kleingräfenb.	33	33	19	3	7	29	4
Neubarth, Ortsrichter	Wünschendorf	1	48	49	29	20	49	—
Sander, Rittergutsbes.	Neukirchen	18	18	17	—	1	18	—
Winkler, Gasthofsbes.	Breßlich	46	46	31	—	15	46	—
Stenzel, Ortsrichter	Dölkau	50	50	27	—	23	50	—
Kenz, desgl.	Köglicht	25	25	14	—	9	23	2
Schumann, Gutsbesitzer	Wissen	41	41	18	—	23	41	—
Behr, Gradmstr.	Perbitz	62	64	47	—	17	64	—
Perbitz, Krämer	Tollwitz	64	64	50	2	12	64	—
Niedel, Dorfgerichts- schreiber	Bothsfeld	30	30	21	2	7	30	—
Schirmer, Schullehrer	Bobles	101	101	46	23	26	95	6
Piebler, Ortsrichter	Schölen	19	19	12	4	3	19	—
v. Merseburg, Rittergutsbes.	Kleingörtschen	15	15	15	—	—	15	—

Haus- und Feld-Verkauf.

Weil ich meine Wirthschaft niedertreten will, bin ich geneigt, mein Wohnhaus sammt Zubehör, mit 37 Morgen Feld und 121 Ruthen Wiese in Bothfelder Flur, aus freier Hand zu verkaufen. Ich verkaufe es auch mit weniger Grundstück, so viel wie sich einer zum Hause wünscht. Kauflustige können mit mir in Unterhandlung treten.
Wittve **Hohland** in Bothfeld.



Zwei schlachtbare Schweine stehen zu verkaufen kleine Sirtigasse Nr. 599.

Vicitation.

Der Anbau an das Schulhaus zu Großgöhrn, welcher 600 Thaler veranschlagt ist, soll Dienstag den 13. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Großgöhrn an den Mindestfordernden verlicitirt werden. Zeichnung und Kosten-Anschlag liegen bei dem hiesigen Kirchenrentanten von heute an zur Einsicht aus.
Großgöhrn, den 17. April 1862.

Die Baudeputirten.

Die Oelfarben-Handlung

von

Herrn. Wilhelm in Leipzig,

Frankf. Str. Nr. 18,

früher **C. G. Gaudig's** Geschäft,

empfehl: **Delweise** von vorzüglicher Deckkraft vermittelst **Dampfmaschine** ganz fein gerieben den Ctr. von 8 1/2 Thlr. an, **Lackweise** und alle Sorten **bunte Farben** in größter Auswahl; sowie **Lacke** und **Firnisse** von der **bekanntesten** Güte.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen **Mineral-** und **Erdfarben**, **Bleiweißen**, **Zinkweißen**, **Ultramarin**, **Leim** und dergl. zu äußerst billigen Preisen.

Die Kohlenpreise

auf der Köhls- und Zinsoffschen Braunkohlengrube S. Nr. 7 bei Rauern sind auf:

- 4 Sgr. pro Tonne klare Kohle,
- 4 Thlr. pro 1000 Stück Doppelziegel,
- 2 Thlr. pro 1000 Stück einfache Ziegel

von heute ab herabgesetzt.

Lützen, den 15. April 1862.

C. F. Köhls sen.,
Grubenvorstand.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. ist in das in dem Rathhause zu Lützen befindliche Sparkassen-Local, anscheinend von mehr als einer Person, eingestiegen und eingebrochen worden. Es ist jedoch, vielfacher Versuche mit den gefährlichsten Diebeswerkzeugen ungeachtet, den Thätern nicht gelungen, den feuerfesten Geldschrank zu öffnen, vielmehr haben sie sich unversichteter Sache zurückziehen müssen.

Wer irgend Etwas über diesen mit vieler Beweglichkeit ausgeführten Einbruch anzugeben weiß, wolle schleunig seine Wahrnehmungen der königl. Kreisgerichtscommission I. zu Lützen oder mir anzeigen.

Merseburg, den 19. April 1862.

Der königl. Staatsanwalt **Frhr. von Plotho.**

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir von der **Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft** in Stettin eine Agentur für Merseburg und Umgegend erteilt worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuers- gefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Ge- räthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager** etc. gegen **feste billige Prämien.**

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grundcapital in Höhe von 3,000,000 Thalern,
dem Capital-Reservefond von 270,000
und den bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche ich unentgeltlich und ertheile gern jede wün- schenswerthe nähere Auskunft.

Merseburg, den 15. April 1862.

Fr. Louis Poppe, Saalgasse Nr. 409.

Apfelwein, à Fl. 2½ Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der
Borsdorfer, à Anfer v. 30 Quart 2½ Thlr., excl.
ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Sgr.,
10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.

Aufträge werden gegen Baarsendung oder Nachnahme
bestens effectuirt.

Berlin. **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Königl. Sächs. conf.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

errichtet 1831.

Mitgliederbestand Ende September 1861: 5,631 Pers. ver-
sichert mit 6,192,000 Thlr.

Dividende im Jahre 1862: **27 pro Cent.**

Durch Rückgabe dieses Theiles des entbehrlichen Ueber-
schusses genießen die betreffenden Versicherten wiederum eine
nicht unerhebliche Erleichterung bei ihrer nächsten Prämien-
zahlung.

Um so mehr sollten alle Diejenigen der Anstalt bei-
treten, welche ihre Familien vor den Nachtheilen und Be-
drängnissen zu schützen wünschen, welche ein Todesfall so
oft in betrübender Weise nach sich zieht.

Anträge zur Versicherung von 100 bis 10,000 Thlr.
nimmt an

A. Hindfleisch, Agent in Merseburg.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstor-
benen Vaters übernommen habe und bitte, das ihm ge-
schenkte Vertrauen auf mich zu übertragen. Ich empfehle
mich mit Wagen- und Chaisensbau und allen in mein Fach
einschlagenden Artikeln und sichere bei guter dauerhafter
Arbeit und schneller Bedienung solide Preise.

Merseburg, Breitestraße 489.

Gustav Pröhl.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Stellmacherprofession
zu erlernen, findet ein Unterkommen bei

G. Pröhl, Stellmachernstr.

Fahrgelegenheit.

Da ich keine Verbindlichkeiten mehr mit dem Artern-
schen Fuhrwerk habe, so fahre ich von jetzt ab regelmäßig
alle Tage nach Leipzig. Des Morgens um ¼ 5 Uhr und
zurück auch ¼ 5 Uhr Nachmittags. Preis für hin und
zurück 17½ Silbergroschen.

Merseburg, den 21. April 1862.

F. Stock, Lohnkutscher,
kleine Rittergasse.

Für Putzmacherinnen.

Eine tüchtige Putzarbeiterin findet bei gutem Salair
Stellung.

Putz- und Modewaaren-Handlung
von

Pauline Ilse,

Leipzigerstraße Nr. 95 in Halle.

Neue große Geldverloosung

von
1 Million Thaler,

in welcher nur Gewinne gezogen werden,
von der Staats-Regierung garantiert,
Ein Original-Loos kostet 4 Thlr. Pr. Ort.
Ein halbes do. " 2 " " "

Unter **16,500** Gewinnen befinden sich Haupt-
treffer:

250,000 Mk., **150,000** Mk., **100,000** Mk.,
50,000 Mk., **25,000** Mk., **20,000** Mk., **15,000**
Mk., 6 mal **12,500** Mk., **10,000** Mk., **7,500** Mk.,
3 mal **5,000** Mk., 4 mal **3,750** Mk., 5 mal **3,000**
Mk., 80 mal **2500** Mk., 85 mal **1,000** Mk., 105
mal **500** Mk. etc.

Beginn der Ziehung: am 12. kommenden Monats.

Meine **allbekannte** und **beliebte** Geschäfts-
Devise ist:

„**Gottes Segen bei Cohn**“

unter welcher **so oft** und neuerdings **in den letzten**
Monaten 3 mal der **größte Haupttreffer** bei mir
gewonnen worden.

Auswärtige Aufträge mit Nimmessen oder gegen
Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegen-
den, führe ich **prompt** und **verschwiegen** aus und
sende amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder so-
fort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife (à

Päckchen 6 Sgr.) zur
Verschönerung und Verbesserung des Teints, erprobt gegen
alle Hautunreinheiten und für Bäder, sowie

Dr. Suin de arom. Zahn-Pasta (à Päck-

chen zu 6 und 12 Sgr.), das

Boutemard's

Beste zur Cultur und Conserva-
tion der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich
mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohl-
feilen Cosmetiques von **hervorragender**, trotz der
hundertfältigen Nachbildungen seither **unübertroffener**
Qualität und werden in Merseburg fortgesetzt nur allein
echt verkauft bei **Friedrich Stollberg.**

Bergleute, welche im Braunkohlen-
bergbau gearbeitet und namentlich Häuerarbeit
gründlich verstehen — jedoch nur solche — finden gegen
hohen Lohn immerwährende Arbeit auf der Braunkohlen-
grube **Pauline** in **Dörfewitz** bei **Lauchstädt** und mögen
sich melden daselbst beim **Steiger Aug. Köppel.**

In der heutigen Versammlung der von den liberalen Urwählern erwählten Vertrauensmänner wurde beschloffen die nachverzeichneten Urwähler als **Wahlmänner** in Vorschlag zu bringen.

- | | | |
|-----------------------|--------------------|---|
| für die 1. Abtheilung | Im 1. Wahlbezirke | den Seilermeister Ehardt, |
| | | den Kaufmann Webber, |
| für die 2. Abtheilung | | den Fleischermeister Reuschel sen., |
| | | den Regierungsrath Jordan, |
| für die 3. Abtheilung | | den Lohgerbermeister Schäfer, |
| | | den Fabrikant Kleuber. |
| | Im 2. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Kreisgerichtsrath Knauth, |
| " 2. " | | " Betreibebändler Zauch, |
| " 3. " | | " Sporermeister Londershausen. |
| | Im 3. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Fabrikant Heyne, |
| " 2. " | | " Mag. Assessor Kieselbach, |
| " 3. " | | " Kupferhammermeister Wiegand sen. |
| | Im 4. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Justizrath Hunger, |
| " 2. " | | " Mag. Assessor Berger, |
| " 3. " | | " Professor Osterwald. |
| | Im 5. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Lohgerbermeister Barth, |
| " 2. " | | " Lohgerbermeister Wiegand, |
| " 2. " | | " Deconomen Spiegel, |
| " 3. " | | " Schneidermeister Vogel sen. |
| | Im 6. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Fabrikant Peterjen, |
| " 2. " | | " Deconom Wilhelm Wirth, |
| " 3. " | | " Weißgerbermeister Ferdinand Dietrich, |
| | | " Deconomen Carl Julius Kummel, |
| | | " Oscar Heberer, |
| | | " Tischlermeister Schuppe. |
| | Im 7. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Fabrikant Heintz Steetner jun., |
| " 2. " | | " Kaufmann Schönlicht, |
| " 3. " | | " Deconomen Gottlob Wirth, |
| | | " Joh. Carl Wiemann, |
| | | " Schlossermeister Richter, |
| | | " Bäckermeister Fuchs. |
| | Im 8. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Generalarzt Dr. Schwarz, |
| " 2. " | | " Ziegelbrennermeister Heyne, |
| " 3. " | | " Böttchermeister Schimpf, |
| | | " Bäckermeister Puh, |
| | | " Handelsmann Buschmann, |
| | | " Flur-Polizei-Sergeant Meyer. |
| | Im 9. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Deconom Lorenz, |
| " 2. " | | " Auktions-Commissar Rindfleisch, |
| " 3. " | | " Deconom Findeis, |
| | | " Zimmermeister Heber, |
| | | " Beigeordneten Karlstein, |
| | | " Böttchermeister Grube. |
| | Im 10. Wahlbezirke | |
| für die 1. Abtheilung | | den Fabrikant Hüme, |
| " 2. " | | " Zimmermeister Kops, |
| " 3. " | | " Kaufmann Scharre, |
| | | " Fabrikant Wirth, |
| | | " Cantor emer. Becker, |
| | | " Lehrer Glas. |

Merseburg, den 19. April 1862.

Die Vertrauensmänner der liberalen Urwähler.

Um den Constitutionellen und den Conservativen aller Art eine Gelegenheit zur Besprechung der bevorstehenden Wahlen zu gewähren, haben wir eine Conferenz auf Mittwoch den 23. d. M. Vormittag 11 Uhr, im goldenen Arm hierselbst angesetzt, zu welcher wir unsere Gefinnungs-genossen hierdurch ergebenst einladen.

Merseburg, den 14. April 1862.

v. **Dröben. Sahn. Weidlich.**

Bekanntmachung. Die hut- und triftberechtigten Hausbesitzer der hiesigen innern Stadt werden hierdurch eingeladen, sich zu einer Zusammenkunft am Donnerstag den 24. April, Abends um 8 Uhr, im Saale des hiesigen Nischgarten-Local's recht zahlreich einzufinden.

Merseburg, den 21. April 1862.

Mehrere Hut- und Triftberechtigte.

Johann Hoff's Malz-Extract.

Wöchentlich frische Zufassung, à Flasche 7 Sgr., im Duzend billiger.

Alleinige Niederlage bei

A. Wiese.

Torgau, den 1. Februar 1861.

„Beiliegend erhalten Sie 4 Thlr. mit der Bitte, mir abermals 25 Fl. von Ihrem Malz-Extract zu senden. Ich habe die erste Sendung für meine Tochter, welche an Bleichsucht litt, angewandt, und hat solcher so gute Dienste geleistet, daß sie mit dem Gebrauche noch fortfahren will zc.

G. A. Witte, Schützenhausbesitzer.

Das neue Schuljahr am Dom-Gymnasium beginnt Mittwoch den 30. April. Zur Entgegennahme von Anmelungen neu aufzunehmender Schüler bin ich vom 24. April an bereit. Zugleich erlaube ich mir den Aeltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium anvertrauen wollen, mitzutheilen, daß von jetzt an Schüler in die 3 untersten Gymnasial-Klassen nicht mehr zu Michaelis, sondern regelmäßig nur zu Ostern aufgenommen werden. Demgemäß findet nach Quinta und Quarta auch nur zu Ostern eine Veretzung statt.

Dr. Scheele.

Am 10. d. M. wurde von Merseburg nach Leipzig durch Fuhrmann Müller ein Fäßchen mit Porzellantellern nebst mehreren Kleidungsstücken verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges beim Fuhrmann Müller gegen Belohnung abzugeben.

Wilhelmine Petersen.

Heute früh 2½ Uhr wurde meine liebe Frau Mathilde geb. Harnisch von einem munteren Knaben leicht und glücklich entbunden.

Magdeburg, den 19. April 1862.

Böttcher,

Zahlmeister des Füß. Bat. 1. Magdeh. Infant. Regts. Nr. 26.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Jauch und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird;** die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lots wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Aus dem Kreise.

Dem Sänger und Helden **Theodor Körner** soll an der Stelle, wo er bei dem Ueberfalle des Lützower Freicorps durch die Franzosen bei **Rügen** schwer verwundet wurde und hülflos dalag, bis er vom nahen Groß-Schorlopp aus Rettung fand, ein **Denkstein** errichtet werden. Ein zu diesem Zwecke zusammengetretenes Comité, bestehend aus dem Rittergutsbesitzer Otto auf Rügen, **Dr. med. Dittrich** und Cantor emer. Lauschner in Cythra, hat als ersten Betrag den Ertrag eines vom leipziger studentischen Gesangverein Arion in Cythra gegebenen Concertes mit 20 Thlr. entgegengenommen.

(Leipz. Illust. Zeit. vom 12. April 1862, Seite 238.)

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Unterofficier und Fourier bei der 4. Compagnie des Königl. 2. Thüring. Landwehr-Regiments Nr. 32 Beyer zu Torgau eine Tochter; dem Major im Königl. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 12 von Kehler ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Ebert ein Sohn; dem chirurgischen Heilgehilfen Menzel ein Sohn; dem Schneidermeister Schirm ein Sohn (totgeb.); dem Handarb. Knauth ein Sohn; dem Bürger und Klempnermeister Wächter ein Sohn (totgeb.); dem Fabrikanten Behrenz ein Sohn; dem Tischler Schwarze eine Tochter; dem Bürger und Polamentiermeister Hoffmann eine Tochter; dem Handarb. Länbert ein Sohn. — **Getrauet:** der Schneidermeister Eichler mit Jgfr. F. C. Flemming; der Geschäftsführer Engel mit Jgfr. J. M. Lanneberg; der Weber Thenermann mit Jgfr. F. M. Duerjuth; der Handarb. Verne mit Jgfr. J. A. May; der Ziegelstreicher Klemm in Benenien mit J. F. A. Fleischbauer; der Fabrikant Gärtner mit Jgfr. L. A.

Pippel. — Gestorben: der Torfhändler Höse, 62 J. 3 W. alt, an Folgen der Erkältung; die hinterl. Wittve des Deconomen und Mühlensäcklers Schlegel in Weisgunfels, 84 J. 6 W. alt, an Altersschwäche.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Bartsch ein Sohn; dem Fabrikarb. Naspe ein Sohn; dem Lehrer an der 1. Bürgerichule Fischer eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Handarb. Köpfer, 41 J. alt, an Schwindsucht (im städt. Krankenhaus).

Altenburg. Geboren: dem Hovwärtler Ithiele eine Tochter. — Getrauet: der Handarb. Sander mit Jgfr. F. H. Horn; der Barbierherr Schied mit der verw. Frau Ch. C. Tante, geb. Schult.

Katholische Kirche.

Geboren: dem Drechslermstr. Bergener ein Sohn.

Kirchennachrichten von Schaafstädt: März.

Geboren: dem Gastwirth Trebes eine Tochter; dem Maurer Kummer eine Tochter; dem Handarb. Gepler eine Tochter; dem Handarbeiter Schmidt ein Sohn; dem Schäfer Bessler ein Sohn; dem Zimmermstr. Kluge eine Tochter; dem Bäckermstr. Wackermann eine Tochter; dem Maurer Schmidt eine Tochter; dem Handarb. Sittig eine Tochter; dem Handarb. Böhm eine Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter K. Heinemann mit E. Rath hier; der Handarb. Chr. Blüthner mit F. Blüthner hier; der Jgg. Heuschel, Maurer in Eisleben, mit Jgfr. F. Stölter hier; der Jgg. K. Rohland, Bürger und Stellmachermeister hier, mit Jgfr. L. Schulze hier; der Handarb. E. Frisiche mit W. Röde hier. — Gestorben: der Handarb. Freyer, 76 J. 2 T. alt, an Altersschwäche; die Wittve Kuppert, 71 J. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Deconomen Friedemann, 8 W. alt, an Stichtfluß; der Bürger, Deconom und Commendant Grimm, 77 J. 11 W. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Gastwirthes Trebes, 13 T. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Handarb. Gepler, 9 T. alt, an Krämpfen; ein unebel. Sohn, 8 W. 4 T. alt, an Krämpfen.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Dienstag den 1. April.

Vorsizer: KGnath Liebaldt, Beisizer: der KGnath Reubaur, der Kreisr. Reizig, die GAss. Rohland und v. Wulffen. — Staatsanwalt v. Lahn. — Gerichtschreiber: der KGSecr. Engelberg.

Geschworene: der Arzt Dr. Wagner, der Ziegeleibes. Zieger, der Erbrichter Gneißt, der Rittergutsp. Steiger, der Dec. Juntelmann, der Rittergutsp. Frisiche, der Rittergutsp. und Domherr v. Feilisch, der Arzt Dr. Woppisch, der Maurermeister Kallmeyer, der Mühlensbes. Apel, der Rentier Behrigs, der Freigutsp. Mühlberg.

Erster Fall.

Der Gerbermstr. John von Heldrungen war wegen verühter Verleitung zum Meineide angeklagt. Sein Vertheidiger war der Justizrath Bromme.

Der Anspanner Wollmerstedt in Gehofen verkaufte mittelst Kaufvertrags vom 8. Mai 1860 von seiner in Gehöfener Flur belegenen Holzparcelse eine Anzahl eichener Bäume, welche mittelst Anschlags kenntlich gemacht waren, an den Gerbermstr. John in Heldrungen. Nachdem die Bäume gefällt waren, bemerkte Wollmerstedt, daß John dem Contracte zuwider außer den angeschlagenen auch 24 Stück nicht angeschlagene Eichbäume hatte mit fällen lassen. In dem zwischen Beiden deshalb entstandenen Prozesse befrüht der Verklagte John die klägerlichen Behauptungen, während Kläger Wollmerstedt sich auf das Zeugniß des Maurers Stadel, welcher bei dem Fällen der Bäume mit thätig gewesen war, darüber berief, daß John nicht allein jene 24 Stück nicht angeschlagene Bäume habe mit fällen lassen, sondern daß er auch ihn, den Stadel, angewiesen habe, auch nicht angeschlagene Eichbäume mit zu fällen. Vor dem Termine zur Vernehmung des Zeugen Stadel ließ nun der Gerbermstr. John denselben zweimal zu sich nach Heldrungen rufen und suchte ihn zu überreden, in seiner Prozeß-Sache zu seinem Gunsten auszusagen, damit er, John, nicht ins Detriment käme und in dem Termine zu erklären, er wisse von der ganzen Angelegenheit Nichts. Dessen ungeachtet erklärte Stadel bei seiner Vernehmung, daß er auf ausdrücklichen Befehl des John auch mehrere nicht angeschlagene Bäume habe fällen müssen.

John war demzufolge angeklagt, den Maurer Stadel wissentlich zur eidlichen Bekräftigung einer Unwahrheit, wissend, daß es eine Unwahrheit sei, zu verleiten versucht zu haben.

Der Angeklagte leugnete heute vor dem Schwurgericht ebenso, wie früher in der Voruntersuchung. Er bestritt, den Stadel geheiß zu haben, auch nicht angeschlagene Bäume mit zu fällen. Daß er den Stadel vor dem Termine zu seiner Vernehmung als Zeugen zu sich nach Heldrungen habe rufen lassen und mit ihm wegen seines Processes gesprochen habe, gab er als richtig zu; seiner Angabe nach war dies nur geschehen, um dem Stadel, dem er nicht recht getraut, das Gewissen zu schärfen, damit er die Wahrheit aussage; er bestritt aber entschieden, den Stadel zu bestimmen gesucht zu haben, in dem Zeugenvernehmungstermine zu seinem Gunsten auszusagen.

Während der Angeklagte einen günstigen Eindruck machte, war dies nicht bei dem Zeugen Stadel der Fall, da derselbe sich in Widersprüche verwickelte. Der Zeuge verblieb dabei, daß John ihm zugeredet habe, zu seinem Gunsten auszusagen; John habe dabei bemerkt, es solle sein Schade nicht sein. Was er, Stadel, aber eigentlich aussagen solle, das habe John ihm nicht gesagt. — Ebenso wollte Zeuge sich nicht mehr entsinnen können, daß John ihm geheiß, auch nicht angeschlagene Eichbäume zu fällen. — Mehrere auf Antrag des Vertheidigers vorgeladene Entlastungszeugen sprachen sich zu Gunsten des Angeklagten aus.

Bei der Sachlage konnte eine Freisprechung, welche erfolgte, nicht befremden.

Zweiter Fall.

Auf der Anklagebank erschien der Kellner Wendler aus Kayna, 21 Jahr alt, wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt.

Die Anklage lautete dahin:

In den ersten Tagen des Decembers v. J. verkehrte der Kellner Wendler aus Kayna wiederholt im Gasthose zum schwarzen Roß in Raumburg und wurde namentlich auch am Abend des 4. December vom Gastwirth Richter daselbst im Hofe bemerkt. Als am andern Morgen gegen 4 Uhr der Hausknecht sich Licht anzünden wollte, traf er in der Gaststube in einer Fensternische den Wendler, welcher ihm in großer Verlegenheit sagte, er sei am Abend zuvor aus Versehen eingeschlossen worden. Als der Gastwirth Richter aufgestanden war, bemerkte er, daß ein Schubfach in dem in der Gaststube stehenden Pulte, welches er am Abend zuvor verschlossen hatte, offen stand und aus demselben etwa 18 Stück Cigarren, je im Werthe von 1 Sgr., fehlten. Ebenso machte der Kellner Fischer die Bemerkung, daß auch dasjenige Schubfach gedachten Pultes, welches er zum Gebrauche hatte und welches er am Abend zuvor verschlossen gehabt hatte, zwar zugeschoben aber aufgeschlossen war und vermischte aus demselben einen Geldbeutel, eine Cigarrentasche mit zwei Cigarrenpfeifen und 15 bis 20 Cigarren. Spuren von Gewalt waren an beiden Schubfächern nicht bemerkt worden. An demselben Morgen gegen 8 Uhr wurde der Kellner Wendler im Gasthose zur goldenen Sonne hier im Besitze des größten Theils der gestohlenen Sachen betroffen und verhaftet. Nach anfänglichem Leugnen gestand Wendler den Diebstahl zu, leugnete jedoch die Schubfächer mittelst Gewalt oder falscher Schlüssel geöffnet zu haben, behauptete vielmehr, daß am dritten Pultfache ein Schlüssel angesteckt habe, welcher die beiden von ihm geöffneten Schubfächer geschlossen habe. Diese Behauptung erwies sich jedoch nur theilweis als begründet. Allerdings hatte an dem dritten Pultfache ein Schlüssel gesteckt und dieser schloß auch das Fischer'sche, nicht aber auch das Fach des Gastwirths Richter.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furl.